

Gemeindebrief

September / Oktober / November 2026



St. Johannis
Rostock



Einblick

- *Gemeinsamer Konfirmandenkurs 2026 - 2028*
- *Trennung von Kantor Prof. Markus Langer*

Rückblick

- *Sommerkonzert, Gemeindefest, Ehrenamtsfest, Geistreich*
- *Abschied von Dorothea Richter und Waltraud Haase*

Ausblick

- *Rot. Gelb. Blau.*
- *Neue Leitung für die Chöre*



St. Johannis
Rostock

Durchblick

www.st-johannis-rostock.de

Tiergartenallee 4, 18059 Rostock



2

Kein Raum für (sexualisierte) Gewalt - Hier finden Sie Unterstützung und Hilfe:

- Innergemeindliche Vertrauenspersonen:

Lisa Schüler, persönlich oder per E-Mail: lisaschueler_johannis@web.de

Adelwin Südmersen, persönlich oder per E-Mail: adelwinsuedmersen_johannis@web.de

- Präventionsbeauftragter des Kirchenkreises:

Martin Fritz: mobil 0174-3267628 oder per Email: martin-fritz@elkm.de



Pastor

Dr. Jörn Kiefer

Kosegartenstraße 3, 18059 Rostock

Tel. 200 69 70

rostock-johannis@elkm.de



Gemeindepädagogin

Barbara Brede

Tel. 0177 563 35 88

barbara.brede@elkm.de

Pfarrhaus Biestow, Am Dorfteich 12



Gemeindepädagogin

Lisa Plath

Tel. 0174 803 27 26

lisa.plath@elkm.de

Südstadtgemeinde, Beim Pulverturm 4



Kantoreisekretärin

Anne von Hoff

Tel. 0176 482 55 091

Tel. 255 45 108

kantorei-rostock-johannis@elkm.de



Küster

Torsten Franz

Tel. 0152 239 53 211

kuester@st-johannis-rostock.de



St. Johannis
Rostock

Einblick

3

Liebe Leserinnen und Leser,

117 Mal heißt es in der Bibel: „Fürchte dich nicht!“ oder „Fürchtet euch nicht!“ Aber wer schafft das schon?

Manche Situationen machen uns einfach Angst, manche Entwicklungen, vor allem die ungewisse Zukunft. Enttäuschen wir damit Gott, der uns geboren hat, uns nicht zu sorgen und zu fürchten, sondern ihm zu vertrauen?

Nein, Ängstlichkeit macht uns nicht zu schlechteren Menschen. Zum Teil können wir gar nichts dafür, es ist nämlich auch Veranlagung.

Psychologen haben herausgefunden, dass 15 – 20% der Kinder von Geburt an zur Furchtsamkeit neigen. Sie essen nichts, was ihnen nicht vertraut ist. Sie sind an unbekannten Orten vorsichtig und schüchtern gegenüber Fremden.

Interessanterweise gibt es ähnliche Untersuchungen bei Katzen. Auch da sind es ungefähr 15 %, die mit einer gewissen Ängstlichkeit geboren werden. Sie sind nicht so neu-

gierig wie andere, wagen sich nicht so schnell in fremdes Gebiet.

John Ortberg, ein amerikanischer Psychologe und Theologe, bei dem ich das gelesen habe, fragt ironisch: „Haben ängstliche Katzen etwa keine so enge Beziehung zu Gott wie andere Katzen? – Nein, Gott ist von keinem seiner Geschöpfe fern.“

Also: ängstlich und besorgt zu sein, macht uns nicht schlechter in Gottes Augen. Und trotzdem wünscht sich Gott für uns, dass wir von der Angst zum Vertrauen finden, dass wir „getrost“ werden, wie die Bibel es nennt.

Dazu finden wir auch konkrete Hilfestellungen in der Bibel. „Wahre Liebe vertreibt die Angst“, heißt es zum Beispiel im 1. Johannesbrief. Das Gegenmittel gegen Angst ist demnach nicht etwa: Sich-Zusammenreißen oder Starksein. Wahre Liebe vertreibt die Angst.

Die Wissenschaft hat dieses Phänomen längst bestätigt.



„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

(Jesus in
Johannes 16,33)



St. Johannis
Rostock

Einblick

4



Psychologen reden von einer „unbesorgten Präsenz“, die einem Menschen hilft, eigene Ängste zu überwinden. Zum Beispiel die Eltern, die im Gewitter Ruhe ausstrahlen – ihre Unbesorgtheit wirkt ansteckend auf die Kinder.

Eine „unbesorgte Präsenz“ hilft nicht nur kleinen Kindern, ihre Angst zu überwinden, sondern auch großen, Gotteskindern nämlich. Wir alle dürfen Gott als eine „unbesorgte Präsenz“ kennenlernen. Sein „Fürchte dich nicht, ich habe dich bei deinem Namen gerufen“ – das sollen wir hören. Nicht nur am Taufstein, sondern immer wieder, es als innere Stimme speichern.

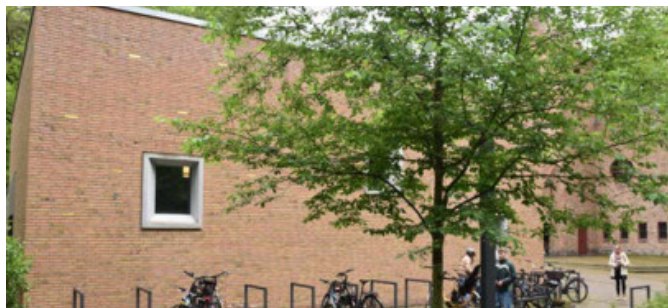
Geschichten wie die von den Jüngern im Sturm, deren Kleinglaube es nicht mit ihrer Angst aufnehmen kann. Aber dann entdecken sie Jesus, der mit im Boot ist. Er ist ihre „unbesorgte Präsenz“.

Vor IHM muss sich niemand seiner Angst schämen. Er kennt sie ja. „In der Welt habt ihr Angst“, sagt Jesus. „Das ist so. Doch seid getrost. Und zwar indem ihr euch bewusst macht, dass ich stärker bin als die Angststrukturen der Welt.“ (Johannes 16, 33)

Vielleicht lässt sich dieser Satz auch auf andere Gemütszustände, die es derzeit in unserer Gemeinde gibt, übertragen: In der Welt habt ihr Unverständnis, Enttäuschung, Wut. Aber seid getrost, ER hat die Brüche dieser Welt überwunden, verbunden, oder vielleicht erst einmal nur: im Blick. In Verbundenheit

IHR PASTOR

Joim Kiefer



St. Johannis
Rostock

Einblick

5

Gemeinsamer Konfirmandenkurs 2026 - 2028

Wie schon angekündigt, wird es ab dem neuen Schuljahr in unserer Region „Rostock-Süd“, also mit unseren Nachbargemeinden, einen gemeinsamen Konfirmandenkurs geben.

Der Termin wird donnerstags 16 -18 Uhr im Zwei-Wochen-Rhythmus bleiben, nur die Orte ändern sich: Die Konfirmanden werden jeweils ein Drittel der Zeit in einer Gemeinde zu Gast sein. Leiten werden die Kurseinheiten abwechselnd die Pastoren bzw. die Pastorin und als konstante Ansprechperson unsere Gemeindepädagogin Lisa Plath.

Damit alle genügend Zeit haben, sich auf die Herausforderungen des neuen Schuljahres einzustellen, beginnen wir erst im Oktober.

Los geht es am 1.10. 2026, 18 Uhr mit einem Infoabend für Jugendliche und Eltern gemeinsam in den Räumen der Südstadtgemeinde.

Damit wir planen können, bitten wir um eine schriftliche Anmeldung bis zum 1.9.2026 –

am besten per E-Mail an Ihre Gemeinde.

Falls die Zahl der Anmeldungen eine sinnvolle Gruppengröße übersteigen sollte, werden wir den Kurs in zwei Gruppen teilen und unser Konzept entsprechend anpassen. Das würden wir dann beim Infoabend besprechen.

Eine Einladung mit allen wichtigen Informationen haben wir schon vor den Ferien an alle 7.-Klässler geschickt, die zu unserer Gemeinde gehören.

Unser Konfikurs ist aber auch offen für Jugendliche, die nicht zu unseren Gemeinden gehören oder nicht getauft sind. Also melden Sie sich gern bei Ihrer Gemeinde.

Auf eine gute gemeinsame Zeit freuen sich

ASJA GARLING, JÖRN KIEFER,
MARKUS KISS, LISA PLATH





St. Johannis
Rostock

Einblick

6



Kirchengesetz zur Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und ihrer Diakonie

§2 Grundsatz

Zur Erfüllung des kirchlichen Auftrags gehört eine Kultur des Respekts und der grenzachtenden Kommunikation. Dieser Kultur sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet.

Trennung von Kantor Prof. Markus Langer

Wie die allermeisten inzwischen erfahren haben, musste sich die St.-Johannis-Gemeinde von Ihrem langjährigen Kantor trennen.

Im Mai gab es Vorwürfe, die von einem Beratungstab des Kirchenkreises, zu dem neben Juristen auch die Mitarbeitervertretung und psychologisch geschulte Seelsorger gehören, gründlich untersucht worden sind. Anfang Juni wurde der Kirchengemeinderat und der Kantor vom Kirchenkreis informiert. Es wurde von der Kirche keine Strafanzeige gestellt, aber die „dienstrechtlichen Unstimmigkeiten“ – so der juristische Fachbegriff – waren so schwerwiegend und die Beweise so erdrückend, dass dem Kirchengemeinderat nur noch die Möglichkeit blieb, den Kantor mit sofortiger Wirkung von seinen dienstlichen Aufgaben zu entbinden. Im gegenseitigen Einvernehmen wurde einige Tage später ein Aufhebungsvertrag unterzeichnet. Der Kirchengemeinderat hat den Aufhebungsvertrag einstimmig beschlossen. Zum

Schutz der Persönlichkeitsrechte aller beteiligter Personen wurde Stillschweigen vereinbart, so dass weitere Details nicht preisgegeben werden durften.

Verständlicherweise waren die Gemeinde und die Chöre genauso schockiert wie der Kirchengemeinderat. Schließlich kam die Trennung für alle völlig überraschend – was in der Natur der Sache einer vertraulichen Untersuchung liegt. Pastor und Kirchengemeinderat haben sich sofort den kritischen Fragen gestellt und waren in den Proben aller Chöre vor Ort. Beim Gemeindefest war Pröpstin Schümann (die Urlaubsvertretung von Propst Fey) in der Gemeinde, hat den Vorgang aus ihrer Sicht erläutert und stand in einer sehr emotionalen Diskussion Rede und Antwort.

In einer von vielen hundert Menschen unterzeichneten Petition wurden Transparenz und Verhältnismäßigkeit gefordert – auch das ein Zeichen, wie sehr diese Trennung die Menschen mitgenommen hat.

§3 Abstinenzgebot und Abstandsgebot

Sexuelle Kontakte zu Personen, die zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Obhutsverhältnis, in einer Seelsorgebeziehung oder in einer vergleichbaren Vertrauensbeziehung stehen, sind ihnen untersagt. Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse, die sich aus der Wahrnehmung der Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergeben, dürfen nicht zur Befriedigung eigener Interessen und Bedürfnisse, für sexuelle Kontakte oder andere grenzüberschreitende Verhaltensweise missbraucht werden (Abstinenzgebot). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine professionelle Balance von Nähe und Distanz zu wahren (Abstandsgebot).

Der Kirchengemeinderat kennt den Umfang der Vorwürfe und hat verhältnismäßig entschieden. Der nachvollziehbare Wunsch nach Transparenz stößt dort an seine Grenzen, wo die Persönlichkeitsrechte betroffen sind.

Auch wenn Herr Langer zwischenzeitlich selbst öffentlich Stellung genommen hatte, konnte der Kirchengemeinderat aufgrund der bestehenden Vertraulichkeitsvereinbarungen und Regelungen zum Persönlichkeitsschutz weiterhin keine Einzelheiten zu den geprüften Sachverhalten veröffentlichen. Er hat deshalb lediglich darauf verwiesen, dass es sich um gravierende Verstöße gegen klare Regelungen des Präventionsgesetzes der Nordkirche („Kirchengesetz zur Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und ihrer Diakonie“ von 2018) handelt.

In den Chören und in der Gemeinde ist die Stimmung sehr uneinheitlich. Da gibt es die Kinder, die traurig sind, dass ihr geliebter Chorleiter nicht mehr da ist. Da gibt es Gemeindeglieder, Sängerinnen und Sänger, die zwar die Details der Vorgänge nicht kennen, aber Vertrauen darin haben, dass der Kirchengemeinderat nach bestem Wissen und Gewissen entscheidet. Aber es gibt auch Menschen, die sich nicht vorstellen mögen, dass etwas Gravierendes passiert sein soll und deshalb kein Verständnis für die Freistellung des Kantors haben. Der Kirchengemeinderat beschäftigt sich intensiv mit der Frage, wie das verlorene Vertrauen wieder gestärkt werden kann.

Neben allen öffentlichen Diskussionen gibt es viele Menschen, die in den Wochen bis zu den Sommerferien mit großem Engagement und all ihren Kräften versucht haben, die Chöre am Leben zu erhal-



ten. Konzerte konnten stattfinden, der Figuralchor hat regulär geprobt, auch die Singwanderung und die Kindersingwoche konnten in veränderter Form durchgeführt werden.

Was bleibt ist der Respekt vor der langjährigen herausragenden kirchenmusikalischen Arbeit von Markus Langer. Vor allem aber sind unsere Gedanken und Gebete bei den meldenden Personen. Wir bitten Sie um Vergebung für das, was passiert ist und für das, was versäumt wurde. Auch hier werden wir uns einer genauen Aufarbeitung stellen. Und wir blicken voller Hoffnung auf die nächsten Monate und das, was sie den Chören unter neuer musikalischer Leitung bringen werden.

HANS-GÜNTER ECKEL
FÜR DEN KIRCHENGEMEINDERAT
ST. JOHANNIS



St. Johannis
Rostock

Rückblick

8



Sommerkonzert des Figuralchores

Vivaldi, Bach, Mozart und die Kraft der Musik



In buchstäblich letzter Minute konnte das Sommerkonzert des Figuralchores am 7. Juni noch gerettet werden. Dank der Bemühungen und Kontakte von Martin Eschenburg konnte Gotthold Schwarz gewonnen werden, spontan die Leitung zu übernehmen. Herr Schwarz ist pensionierter Leiter des Thomanerchors und war dieser schwierigen Aufgabe selbstverständlich gewachsen.

In vielerlei Hinsicht fand dieses Konzert in einem Ausnahmezustand statt. Schock und Unglauben, Verwirrung und Trauer über den plötzlichen Weggang unseres Kantors saßen tief bei den Sänger*innen. Noch eine Woche zuvor waren wir gemeinsam in Plön beim Probenwochenende gewesen. Es war so unwirklich! Der Kontrast zwischen Gefühlen und dem Ausdruck der Musik konnte kaum größer sein.

Doch die Fröhlichkeit und Leichtigkeit der Stücke von Vivaldi, Bach und Mozart trösteten mich. Und das Gefühl, dass

trotz des Fehlens von Markus Langer etwas zustande kam, das größer ist als der einzelne Mensch, größer als die Vernunft. Als wären Chor und Orchester ein einziger, lebendiger Organismus.

Natürlich ging das nicht gleich ohne Schwierigkeiten. Die Haupt- und Generalprobe waren geprägt von der Umgewöhnung an den neuen Dirigenten.

Beim Konzert selbst jedoch – zu was Musik fähig ist! – führte uns eine große Harmonie zusammen: Gotthold Schwarz, das Kantatenorchester, Solist*innen und der Figuralchor wirkten gemeinsam. Eine Wärme ging von jedem Einsatz des Dirigenten aus, die mich bewegte. Ich stand relativ weit vorn und konnte durch die Helligkeit des Sommerabends auch in die Gesichter des Publikums sehen. Viele haben geleuchtet, als wären sie von innen berührt worden. Für eine Stunde war ein Frieden auf uns gelegt, dank der Kraft der



St. Johannis
Rostock

Rückblick

9

Kompositionen. „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“, sagte einst der Violinist Yehudi Menuhin.

Ein großes Dankeschön und meine Hochachtung an alle, die mit ihrem Engagement ehrenamtlich dazu beigetragen haben, dass dieses Konzert stattfinden konnte. Zum Beispiel Clara Beigang, die sich spontan dazu bereit erklärte, das Einsingen zu übernehmen. Und den Chorbeiräten, die in diesem Ausnahmezustand die Ruhe bewahrten und sich auf die neue Situation einstellten.

Veränderungen tun weh. Aber an diesem Abend waren wir eine Chorgemeinschaft.

Denn die Kantorei ist mehr als eine Person und ihre Leistungen sind die Leistungen von vielen, vielen Menschen.

Wie es jetzt weitergeht, hängt unter anderem auch davon ab, wie stark jede*r einzelne von uns an diese Chorgemeinschaft glaubt.

LISA SCHÜLER

„Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen.“
Yehudi Menuhin

Ohne Papier geht's nicht – oder doch?

Lesen auch Sie den Gemeindebrief ausschließlich als PDF und möchten kein Printmedium mehr erhalten?

Dann schicken Sie bitte eine Nachricht an reginabietz@gmx.de.

Sie werden dann von der herkömmlichen Verteiler:innenliste gestrichen und per Mail informiert, sobald ein neuer Gemeindebrief auf unserer Webseite verfügbar ist.





St. Johannis
Rostock

Rückblick

10



Danke an unsere Ehrenamtlichen

Das waren wunderbare Stunden am 26. Juni 2026 im GemeindeChorHaus. Wir als KGR wollten Danke sagen all unsere Ehrenamtlichen, ohne die so vieles in unserer Gemeinde nicht möglich wäre. Sie helfen beim Auf- und Austeilen der Gemeindebriefe, waschen die Geschirrtücher, bringen Blumen für den Altar mit, verteilen Geburtstagsgrüße und machen so viel mehr.

Auf unsere Einladung hin kamen über 30 Gäste. Wir ließen wiederum nichts unversucht, um ihnen eine schöne Atmosphäre zu bieten und dank Lisas schöner Tischdeko schafften wir einen feierlichen Rahmen.

Torsten Franz hatte sich bereit erklärt, die Bratwürste zu grillen, obwohl die Außentemperaturen so heiß waren. Pastor Kiefer hielt eine kleine Andacht und es wurde gleich zu Beginn viel gesungen. Denn leider kam die bestellte Suppe nicht pünktlich, man hatte uns „vergessen“. Doch das war nicht schlimm, so hatten alle ordentlich Appetit, als das Buf-

fet eröffnet wurde.

Sehr gerührt waren wir von den Worten des Danks von Frau Körber, die im Namen aller Gäste sprach.

Nach dem Essen gab es ein besonderes Spiel - Wer wird Biblionär? Martin Rösel hatte die Fragen zusammengestellt, die einen biblischen Bezug hatten und wohl so tatsächlich in der TV-Show gefragt worden waren. In den vier Ecken hingen die Buchstaben A, B, C, D und so mussten wir für die richtige Antwort durch den Saal wandern, um in die passende Ecke zu gelangen.

Dieses Spiel sorgte für große Erheiterung und im Anschluss kamen alle noch besser miteinander ins Gespräch.

Zu sehen, wie zufrieden wir miteinander waren und diese Zeit genossen, unsere aktuell oft trübsinnigen Gedanken für den Moment zu vergessen, machte uns deutlich, wie wichtig Treffen dieser Art sind. Das Miteinander in unserer Gemeinde ist es, woran wir festhalten wollen.

STEFFI BOSSOW



St. Johannis
Rostock

Rückblick

Gemeindefest im Sommerregen

Das gab es schon lange nicht mehr: Gemeindefest und es regnet und regnet und regnet...

Aber vielleicht passte das auch gut zur Stimmungslage, so kurz nach der Trennung von Kantor Markus Langer. Da war ganz vielen gar nicht nach Feiern zumute. Aber feiern wir in der Kirche nur fröhliche Feste? Ist es nicht auch gut zusammenzukommen, wenn es knirscht und kracht? Und so war es gut, gerade in dieser Zeit Gemeindefest zu feiern und miteinander zu reden.

Dankbar sind wir, dass die Pröpstin Sabine Schümann aus Parchim als Urlaubsvertretung von Propst Dirk Fey bei uns war und zur Freistellung von Kan-

tor Markus Langer Rede und Antwort stand. Im vollbesetzten Gemeindesaal kochten die Emotionen hoch, nicht alle Fragen konnten zur Zufriedenheit beantwortet werden aber das direkte Gespräch, die direkte Auseinandersetzung ist notwendig und gut.

Und dann waren da ja auch noch die Dinge, die so waren wie immer: Leckere Würste vom Grill, ein überreich bestücktes Salat- und Kuchenbuffet, Spiele für die Kinder und zum krönenden Abschluss – Steffi Cleemann sei Dank – die Kantate Zachäus, in szenischer Aufführung dargeboten von der Kurrende.

HANS-GÜNTER ECKEL

11





St. Johannis
Rostock

Rückblick

12



Über Israelkritik und
Antisemitismus

Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Martin Rösel,
Theologische Fakultät der Universität Rostock,
im GemeindeChorHaus, Tiergartenallee 4

Mit unserer Vortragsreihe nehmen
wir kontroverse Themen aus
Kirche und Gesellschaft in den
Blick, um damit einen Gesprächs-
raum zu eröffnen, der die eigene
Meinungsbildung unterstützt.

GEISTREICH

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Johannis
Tiergartenallee 4
18059 Rostock
www.st-johannis-rostock.de



Ein schmaler Grat

Über Kritik an Israel und Antisemitismus

Ein heißes Eisen thematisierte unser „Geistreich“ Abend im Juni. Prof. Martin Rösel referierte sehr kompetent über Antisemitismus und Israelkritik. Das Erschrecken über das Wiederaufflammen des Antisemitismus in Deutschland ist groß. Längst verschwunden geglaubtes Gedankengut wird wieder ohne Scham geäußert.

Doch wo fängt eigentlich Antisemitismus an? Da hilft die Definition der International Holocaust Remembrance Alliance von 2004 und 2016: „Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder

nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“

Dass das Leugnen des Holocaust ein sehr grobschlächtiger Antisemitismus ist, leuchtet sofort ein. Auch das Gleichsetzen der aktuellen israelischen Politik mit der Politik der Nationalsozialisten fällt unter den Antisemitismus, genauso wie das wieder ganz übliche kollektive Verantwortlichmachen von Jüdinnen und Juden für Handlungen des Staates Israel.

Antisemitismus hat auch hierzulande eine lange und üble Tradition – von der „Judensau“ an der Stiftskirche in Bützow aus dem 14. Jahrhun-

Der Antisemitismus
ist das Gerücht über die Juden.

Antisemitism is the rumor
about the Jews.

THEODOR W. ADORNO

Gibt es Themen, die Sie umtreiben? Zu denen Sie gerne eine Meinung aus christlicher Sicht hören würden? Die Sie gerne in der Gemeinde diskutieren möchten?

Dann sprechen Sie unseren Pastor oder ein Mitglied des Kirchengemeinderats an! Wir sind immer offen für neue Themen!



St. Johannis
Rostock

Rückblick

der bis hin zu antisemitischen Aufklebern an Laternenmasten im Rostock unserer Tage.

Selbstverständlich erlaubt ist die Kritik am Handeln der Regierung des Staates Israel. Um zu überprüfen, ob diese Kritik antisemitisch ist, bietet sich der **3-D-Test** an:

Erfolgt eine **D**ämonisierung Israels, z.B. durch die Gleichsetzung mit dem Nationalsozialismus oder die Unterstellung eines Apartheitsstaats?

Wird die **D**elegitimierung Israels betrieben, also die Bestreitung des Existenzrechts

des Staates Israel?

Werden **d**oppelte Standards angesetzt, also Israel mit viel strengeren Maßstäben beurteilt als andere Staaten?

Wie immer in der Geistreich-Reihe gab es im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit zu Fragen und Diskussionen, die auch – wie immer – sehr intensiv genutzt wurde. So war es ein hoch interessanter Abend zu einem sehr bedrückendem Thema.

HANS-GÜNTER ECKEL

13





St. Johannis
Rostock

Rückblick



14

Du musst das Leben nicht
verstehen,
dann wird es werden wie
ein Fest.

Und lass dir jeden
Tag geschehen
So wie ein Kind
im Weitergehen

Von jedem Wehen
Sich viele Blüten
schenken lässt.

Sie aufzusammeln
und zu sparen,
das kommt dem Kind
nicht in den Sinn.

Es löst sie leise aus
den Haaren,
drin sie so gern gefangen
waren,

und hält den lieben
jungen Jahren
nach neuen
seine Hände hin.

RAINER MARIA RILKE

Abschied von Dorothea Richter

11 Jahre lang Gemeindepädagogin von St. Johannis

In der Woche nach Jubilate wurde Dorothea Richter im Friedwald Hamburg–Buxtehude an einer Buche beigesetzt. Ihre Urne trugen ihre beiden Töchter in einem selbstgeflochtenen Weidenkorb.

Nach der Grablegung wurde aus dem Weidenkorb ein Kreuz geformt und dort abgestellt. Stand doch über dieser Woche das Wort: *„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“* 2.Korinther 5, 17.

Dorothea Richter war gute 11 Jahre hauptamtliche Katechetin in der St. Johannis Gemeinde Rostock. Dieses Neue wollte sie den Heranwachsenden und deren Eltern weitergeben.

Christenlehre, Familiengottesdienste, Kinderfreizeiten, Familienrüten, Aktionen mit dem Kindergarten „Pustebume“, Tschernobyl Hilfsaktionen.... Das waren wichtige Inhalte des Lebens von Dorothea Richter.

Nach ihrer Verabschiedung in den Ruhestand im Dezember 2002, war ihr nur wenig Zeit geschenkt ohne Erkrankung. Ein schwerer Schlaganfall prägte die letzten über zwei Lebensjahrzehnte. Sie kämpfte sich aus manchem Tal heraus und hat noch sieben Jahre den Senioren- und Interessierten-Kreis in der St. Johannis Gemeinde mit Frau Godemann ehrenamtlich geleitet. Die wöchentlichen Angebote waren alle gründlich vorbereitet.

Viele kannten Dorothea Richter auch aus dem Stadtbild, ihr dreirädriges Fahrrad fiel auf, ebenso die teils waghalsige Steuerin. Am 17. Juni ist ihr 85. Geburtstag. Fast auf den Tag genau, 12 Wochen zuvor ist sie im Jakobi-Stift in Rostock auf die andere Seite gegangen.

In diesem Neuen mag es ihr geschenkt sein, das Leben wie ein Fest zu erfahren. Der Rilke-Text hat Dorothea Richter immer begleitet.

HANS-CHRISTIAN ROETTIG

Lassen wir uns hineinnehmen in einen Text, der Waltraud Haase wichtig war:

„Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn.
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehen.
Gut, dass wir nicht uns nur haben, dass der Kreis sich
niemals schließt und dass Gott, von dem wir reden, hier in
unserer Mitte ist.“



St. Johannis
Rostock

Rückblick

Meine Zeit steht in deinen Händen

Dieser Vers aus dem Psalm 31 steht über der Anzeige zum Tod von Waltraud Haase, geb. Braun.

Mit der ihr eigenen Druckschrift hatte sie alles vorge-schrieben, auch die eigene Todesnachricht – nur die Daten des Todes fehlten noch. Aber klar und deutlich, sie wollte keinen Trauergottesdienst in „ihrer“ St.- Johannis-Kirche. Wer bin ich, nein, das kommt für mich nicht infrage.

Als Küsterin wirkte sie von 1992 bis 1999 in unserer Gemeinde.

Was hat sie alles durchleben und erleben müssen: Vertreibung aus der Heimat, Pflege der engsten Familienglieder bis zum letzten Atemzug, Kinderpflegerin, Postfacharbeiterin, und dann Küsterin bei uns.

Als Mitarbeiterin in unserer Gemeinde hat sie die Latte sehr hochgeschoben. Die Kirche und ihr „Umland“ soll einladend sein. Die Gemeinde und alle Besucher sollen sich hier wohlfühlen, wie im eigenen Wohnzimmer. Allein war es ihr gar

nicht möglich und ihr Mann, Egon Haase, hat mitgewirkt.

Es waren noch Zeiten mit viel Handarbeit – zum Läuten mussten die Schalter gedrückt werden, pünktlich um 18 Uhr am Sonnabend, ganz gleich, wie schön es gerade im eigenen Garten war, der Platz vor der Kirche geharkt, die Servietten für das Abendmahl gestärkt, Eintragungen in die Kirchenbücher akkurat und gut lesbar, Informationen aus dem Nikolaikirchturm einmal die Woche den Pastoren bringen, ...unendlich ihr Wirken!

Am 26. September 1999 wurde Frau Haase im Gottesdienst verabschiedet. Es begann der Ruhestand, endlich mehr Zeit haben für die Familie, Freunde. Zeit unter uns ist immer begrenzt – welch ein Geschenk, wenn wir die Worte des Psalmbeters mitsprechen – „meine Zeit steht in deinen Händen, Gott“. Dankbar dürfen wir auf die gemeinsame Zeit mit Waltraud Haase schauen.

HANS-CHRISTIAN ROETTIG

15





St. Johannis
Rostock

Ausblick

16



Rot. Gelb. Blau. Und warum das nicht egal ist.

Manchmal reicht ein Blick, und etwas in uns wird still – nicht weil alles gut wäre, sondern weil sich für einen Moment das Große über das Kleine legt, wie ein weiter Himmel über ein unruhiges Dach.

Ein Windstoß, ein Stück Stoff, das flattert. Eine Fahne am Mast vor einer Schule, am Sportplatz, irgendwo am Rand eines Parkplatzes. Landesfarben. Mecklenburg. Nicht als Parteizeichen. Eher wie ein leiser Gruß: Du bist hier. Du gehörst dazu.

Ich habe in diesen Tagen versucht, diese Farben Rot – Gelb – Blau als Landschaft zu sehen – als Bilder, die jeder kennt, der in Mecklenburg lebt.

Rot. Rot ist der Moment, wenn die Ostsee abends stiller wird und der Himmel, als hätte er es eilig, noch einmal alles gibt: rote Abendwolken, die aussehen, als hätten sie etwas erlebt. Rot ist ein Sonnenaufgang, den man nur zufällig mitbekommt, weil man früh raus muss – und plötzlich liegt da, über Müdigkeit und Termindruck, ein Streifen Feuer am

Horizont. Rot ist auch Herzblut: das, womit Menschen hier Dinge am Laufen halten, oft ohne Applaus – Pflege, Ehrenamt, Nachbarschaft, der kurze Satz im Treppenhaus: „Alles okay bei dir?“

Gelb. Gelb sind die Rapsfelder im Frühling – dieses leuchtende Gelb, als hätte jemand die Welt einmal kräftig nachkoloriert. Gelb ist Sonne auf der Haut nach langen dunklen Wochen. Und Gelb ist das Zuverlässige, das keine Schlagzeile macht und trotzdem unser Leben trägt: die hellerleuchtete Kita am Morgen, Schule, der gelbe Bus, die Post, ein Arzttermin, die Leute, die reparieren, fahren, versorgen, organisieren. Gelb ist Wärme – nicht nur Temperatur, sondern Ton und Umgang, dem Gold verwandt.

Blau. Blau sind die Wellen, wenn Wind aufkommt, und man am Wasser steht und spürt, wie der Kopf frei wird. Blau ist der Himmel im Sommer, aber auch dieses klare Herbstblau, wenn die Luft wieder scharf ist. Blau sind die Seen, die Flüsse, die Wege an



St. Johannis
Rostock

Ausblick

der Warnow. Blau ist Weite – innerlich wie äußerlich: Luft lassen, nicht sofort urteilen, nicht alles in „dafür“ und „dagegen“ pressen.

Rot, Gelb, Blau. Feuer, Feld, Wasser. Herz, Wärme, Weite. Wenn ich diese Farben so durchgehe, merke ich: Da liegt ein Wort in der Nähe, das man nicht oft genug sagen kann: Dankbarkeit. Nicht als „alles ist super“. Sondern als Blick für das, was hält – und was Pflege braucht.

Und genau da wird es politisch – aber ganz konkret hier bei uns, nicht irgendwo weit weg. Es geht nicht um „die große Bühne Deutschland“, sondern um Mecklenburg: um die Entscheidungen, die wir in Rostock direkt spüren. Um Busse und Bahnen, Kitas und Schulen, Krankenhäuser und Pflege, um Betriebe, Ausbildung, Wohnraum, um das, was funktioniert – und das, was besser werden muss. Das ist nicht abstrakt. Das ist unsere Straße. Unsere Nachbarn. Unser Alltag.

Wenn Wahlen anstehen, rutschen viele schnell in diese

Haltung: „Sollen die da oben mal machen.“ Oder: „Ich kann ja doch nichts ändern.“ Oder man lässt sich von einfachen, lauten Sätzen anziehen, weil sie so klingen, als gäben sie endlich Richtung und Halt. Aber Halt entsteht selten durch Parolen. Halt entsteht durch gemeinsame Arbeit, durch Geduld, durch die Fähigkeit, miteinander auszukommen, auch wenn man verschieden ist.

Vielleicht ist die bessere Frage vor einer Wahl nicht zuerst: „Was soll für mich gemacht werden?“ Sondern: Wofür bin ich dankbar – und was will ich hier in Mecklenburg bewahren und weiterbauen? Welche Art von Land wollen wir sein – im Ton, im Umgang, im Miteinander?

Darum gehen Sie wählen. Nicht aus Angst. Nicht aus Trotz. Sondern als eine Form von Dankbarkeit, die Hände und Füße bekommt. Weil wir hier leben. Weil wir hier die Folgen spüren. Weil es um unser Mecklenburg geht – um das, was uns trägt, und um das, was wir miteinander gestalten können. Pastor MARKUS KISS

17



In der Bibel gibt es diesen schlichten Satz:
„Prüft alles, und das Gute behaltet“
(1. Thessalonicher 5,21).

Man muss kein Kirchgänger sein, um zu spüren, wie alltags-tauglich das ist: Prüfen, nicht alles schlucken, nicht alles verachten und das Gute festhalten, so dass es wächst.



St. Johannis
Rostock

Ausblick

18

Und?

Welche Filme sind es?

Das dürfen wir leider
nicht veröffentlichen.

Nichtgewerbliche
Filmvorführungen
unterliegen einem
Werbeverbot.

Sie dürfen aber gerne
nachfragen.

Oder Sie lassen sich
einfach überraschen!

Kino zwischen Himmel und Erde

Einmal im Monat in der „dunklen“ Jahreszeit verwandelt sich unser GemeindeChorHaus in einen Kinosaal.

Zu den Filmen werden kurze Einführungen gegeben, danach geht der Vorhang auf. Wir zeigen Filme mit Witz, Tiefgang und guten Geschichten über Gott und die Welt.

Der Eintritt ist frei. Popcorn und Getränke stehen bereit.

Kirchen kino im GemeindeChorHaus

Freitag, 2.10., 19.30 Uhr

(Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 6 freigegeben)

Ein Film aus den USA und Großbritannien über das Spiel um Macht im Vatikan. Der Protagonist findet sich im Zentrum von Intrigen und Korruption wieder und kommt einem Geheimnis auf die Spur, das die Grundfesten seines Glaubens erschüttern könnte.

Freitag, 6.11., 19.30 Uhr

(Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 12 freigegeben)

Ein Film über die Nachkriegszeit in Deutschland und den Umgang mit den Tätern des Dritten Reichs. Der Protagonist will dafür sorgen, dass sich Deutschland mit seiner Vergangenheit auseinandersetzt und macht sich damit nicht nur Freunde.





St. Johannis
Rostock

Ausblick

Neue Leitungen für unsere Chöre

Nach dem Ausscheiden von Markus Langer wird es etwa ein Jahr dauern, bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger die Arbeit aufnehmen wird. Nach aktuellem Zeitplan wird die Kantorenstelle im Herbst dieses Jahres neu ausgeschrieben. Der gründliche Auswahlprozess wird im ersten Quartal 2027 erfolgen. Nach den Sommerferien 2027 soll dann eine neue Kantorin oder ein neuer Kantor in St. Johannis tätig werden.

Selbstverständlich sollen die Chöre auch in der Zwischenzeit weiter aktiv bleiben. Für die Kinder- und Jugendchöre konnten bereits sehr gute Vertretungen gefunden werden.

Die Kurrenden werden von **Luisa Breitenstein** übernommen.

Luisa Breitenstein studierte von 2015 bis 2020 Lehramt für Grundschulen mit dem Fach Musik mit künstlerisch-wissenschaftlicher Vertiefung an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Im Rahmen der Kirchenmusiker:innenausbildung der Nordkirche legte

sie ihren C-Abschluss in Kinderchorleitung ab.

Seit 2022 ist Luisa Breitenstein am Evangelischen Bildungscampus Dettmannsdorf als Musiklehrerin tätig, unterrichtet Kinder einzeln in Klavier und Singen und verantwortet ein fünfgliedriges Chormodell, das sich von der Vorschule über die Grund- und Regionalschule bis hin zum Lehrer:innenchor erstreckt.

Marvin Lindner wird die Leitung des Choralchors übernehmen.

Marvin Lindner hat von 2018 bis 2022 an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden studiert, ist Diplom-Kirchenmusiker (B) im Kantoren- und Organistenamt und als Elternzeitvertretung in der St.-Johannis-Gemeinde Kühlungsborn tätig.

Wir freuen uns, dass Frau Breitenstein und Herr Lindner nun bei uns sind und wünschen Ihnen eine gute und erfüllte Zeit mit unseren Kindern und Jugendlichen!

HANS-GÜNTER ECKEL

19

Chöre der Kantorei

Kleine Kurrende
(1.-3. Klasse):
Mittwoch
16 Uhr bis 16:45 Uhr

Große Kurrende
(4.-7. Klasse)
Mittwoch
17 Uhr bis 18 Uhr

Choralchor
(Jugendchor)
Mittwoch
18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Figuralchor
(Erwachsene)
Montag
19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Rostocker Motettenchor:
Donnerstag
19 Uhr bis 21:30 Uhr



St. Johannis
Rostock

Ausblick

20

Gemeindepädagogin Barbara Brede

Wegen der langwierigen Krankschreibung unserer Gemeindepädagogin Barbara Brede haben schon seit Januar Ehrenamtliche aus unserer Gemeinde, die Regionalreferentin Anne Jax und Teamer unsere Kinderkirche betreut.

Mit dem neuen Schuljahr ist das so nicht mehr möglich und wir mussten mit unseren Nachbargemeinden einen Notfallplan schmieden: Bis zu Barbara Bredes Rückkehr nimmt Lisa Plath die Kinder in den Kreis der Südstadtgemeinde auf. Wir hoffen, die Terminverschiebung auf Dienstag bringt die Familienkalender nicht allzu sehr durcheinander.



Angebote für Kinder und Jugendliche:

Für alle Gruppenstunden gilt:

Du bist herzlich willkommen, so wie du bist!

Alle Gruppen sind offen für interessierte Kinder und Jugendliche. Schau gerne vorbei und bring dich ein.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.

**Familienzeit - in der Südstadt (Am Pulverturm 4)
mit Lisa Plath**

Montag 15.30-16.30 Uhr:

Zeit mit der Familie und Austausch mit anderen Eltern.

Für Familien mit Kindern zwischen 0-3 Jahren,
Geschwisterkinder bis 8 Jahre.

Start noch unklar, bitte Homepage beachten

Kirchenmäuse – im Pfarrhaus Biestow (Am Dorfteich 12)

Kindergartenkinder mit ihren Eltern treffen sich an einem Sonntagnachmittag im Monat 10-11 Uhr,
lernen spielerisch biblische Geschichten kennen,
singen und basteln
(Informationen siehe Homepage).

Spaghetti-Kino - in der Südstadt (Am Pulverturm 4)

Immer am zweiten Mittwoch im Monat:

9.9., 14.10., 18.11. ab 17 Uhr

Was ist denn ein Spaghetti-Kino? Ganz einfach:
Spaghetti + Kino = Spaghetti-Kino.

Die Idee: Große und kleine Menschen werden im Gemeinderaum der Südstadtgemeinde mit Spaghetti & Tomatensoße bewirtet.

Dann wird ein familiengerechter Film auf großer Leinwand gezeigt.

Rechtzeitig zur Abendgestaltung sind alle wieder zu Hause.

Martinstag

Am Mittwoch, den 11. November, feiern wir um 16.30 Uhr den St.-Martinstag in der St.-Johannis-Kirche. Nach einer kindgerechten Andacht wollen wir mit unseren Laternen dem "Heiligen Martin" auf seinem weißen Pferd durch den Barnstorfer Wald folgen. Am Martinsfeuer hinter unserer Kirche können wir uns dann hinterher treffen, Hörnchen teilen und singen. Herzlich Willkommen!



St. Johannis
Rostock

Ausblick

21

Musikalische Angebote für Kinder in der Johanniskirche

- Musikalische Krabbelgruppe für Babys und Kleinkinder
Mittwoch 10 bis 10.45 Uhr
- Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab 1,5 Jahren:
Mittwoch 16 bis 16.45 Uhr
- Kinder ab 4 Jahre:
Mittwoch 16.45 bis 17.30 Uhr

Anmeldung bei Rebecca Südmersen:
rebecca.suedmersen@posteo.de

Kinderkirche („Christenlehre“) - in der Südstadtgemeinde mit Lisa Plath

Dienstag (!) 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr: 1.-6. Klasse
Start im neuen Schuljahr

In der Kinderkirche beschäftigen wir uns mit christlichen Festen und biblischen Geschichten und spielen, erzählen, basteln und singen gemeinsam.

Konfirmandenkurs (7.-8. Klasse) - siehe auch Seite 5
Donnerstag 16 Uhr bis 18 Uhr

Konfikurs bedeutet: Zeit für dich, für Gemeinschaft, für Gott. Hier kannst du deinen Fragen Raum geben, dich mit Gleichaltrigen über Glaubens- und Lebensthemen austauschen und natürlich auch Spaß haben.

Jugendtreff („Junge Gemeinde“) im Pfarrhaus Biestow (Am Dorfteich 12)

Donnerstag 18 Uhr

Hier treffen sich Jugendliche ab 14, spielen, erleben Gemeinschaft, beschäftigen sich mit Glaubens- und Lebensfragen. Es gibt viel Platz für dich und deine Ideen.

Kinderbibeltage

in den Winterferien
17. - 19. Februar
für 1.-6. Klasse

Dieses Mal sind die Kinderbibeltage in der zweiten Ferienwoche. Wir werden uns wieder mit der Jahreslosung befassen. Die genauen Daten folgen dann im nächsten Brief. Merken Sie sich den Termin gern vor. Genauere Infos bei Lisa Plath.





St. Johannis
Rostock

Ausblick

22

Gemeindeausflug

Der diesjährige
Gemeindeausflug am
Mittwoch, den 14.
Oktober führt uns nach
Bützow, der spannen-
den Kleinstadt, die
einmal Hugenotten-
zuflucht, Bischofssitz,
Residenz der Herzogin
und sogar Universitäts-
stadt war.

Los geht es 9.30 Uhr
am Parkplatz beim
Klock8.

Zurück sein werden wir
gegen 18 Uhr.

Der Preis inklusive
Mittag, Kaffee und
Eintritten beträgt
60 Euro.

Für 50 Personen ist
Platz. Die Anmeldun-
gen nimmt Pastor
Kiefer nach den
Sommerferien
entgegen.



Für Senioren und Interessierte:

Gemeindenachmittag:

mit Kaffeetrinken und einem interessanten Thema

Dienstag 15 Uhr

15. September, 10. November

Geselliges Tanzen:

Kreistänze mit Anleitung, die Körper und Geist fit halten

Dienstag 14:30 Uhr

8. September, 22. September,

6. Oktober, 27. Oktober,

3. November, 17. November

8. Dezember

Gottesdienste im Pflegeheim Stadtweide:

offen für Bewohner und Gäste

Dienstag 10 Uhr

15. September, 13. Oktober, 10. November





St. Johannis
Rostock

Ausblick

Wunderschöne Weihnachtstraditionen...

...gibt es wohl überall wo dieses Fest gefeiert wird.

Welche haben Sie? Gehört „Geschenke besorgen“ bei Ihnen auch dazu?

In unserer Gemeinde haben wir seit vielen Jahren die wichtige und liebevolle Tradition etwa siebzig kunterbunte, glitzernde Wunschzettel aufzuhängen.

Gebastelt und geschrieben werden sie von Kindern aus Rostock, die in der Familienhilfe des ASB unterstützt werden.

Beim Familiengottesdienst am ersten Advent gibt es dann die Möglichkeit, einen dieser Wunschzettel mitzunehmen und „Wunscherfüller:in“ zu werden.

Es ist schwer vorstellbar, doch in vielen Fällen ist dies das einzige Geschenk, das diese Kinder zu Weihnachten bekommen.

Ob das vorhandene Geld in den betreuten Familien anderweitig ausgegeben wird, ob es echte wirtschaftliche Not - oder große Gleichgültigkeit ist, macht für die betroffenen Kinder keinen Unterschied.

Auch in diesem Jahr lade ich Sie sehr herzlich ein, sich an der Aktion wieder oder erstmals zu beteiligen und unsere Tradition erneut mit Leben zu füllen.

Falls Sie am ersten Advent nicht in der Kirche sind, sich aber beteiligen wollen, ist das selbstverständlich sehr gerne möglich. Bitte melden Sie sich bei mir!

Alle weiteren Informationen stehen dann auf den Wunschzetteln.

Vielen Dank schonmal!

REGINA BIETZ

Kontakt:

Regina Bietz

reginabietz@gmx.de

Tel.: 0381/445486

23





St. Johannis
Rostock

Ausblick

24

Sonntag
30. August, 10 Uhr
Südstadtgemeinde

Freitag
11. September, 19.00 Uhr
Dorkirche Biestow

Freitag
11. September, 19.30 Uhr
St. Johannis

Freitag
2. Oktober, 19.30 Uhr
St. Johannis

Mittwoch
14. Oktober, 9.30 - 18 Uhr
St. Johannis

Sonntag
25. Oktober, 18 Uhr
Dorkirche Biestow

Freitag
6. November, 19.30 Uhr
St. Johannis

Mittwoch
11. November, 16.30 Uhr
St. Johannis

Mittwoch
18. November, 19.30 Uhr
St. Johannis

FourTune



Besondere Termine

Gemeinsamer **Gottesdienst zum Schulanfang**
der St.-Johannis-Gemeinde, der Südstadt-Gemeinde
und der Kirchengemeinde Biestow

Kirchen - Seen - Musik
Romantische Gitarrenklänge
Stefan Grasse

Feierabend
Der besondere Gottesdienst im GemeindeChorHaus

Kino zwischen Himmel und Erde

siehe Seite 18

Gemeindeausflug
nach Bützow
siehe Seite 22, Anmeldung erforderlich

FourTune
Eine Reise durch Stile und Epochen des vierstimmigen
Männergesangs

Kino zwischen Himmel und Erde

siehe Seite 18

St.-Martin-Fest
mit Martinsspiel der Kita-Kinder, Laternenumzug und
Martinshörnchen

Feierabend
Der besondere Gottesdienst im GemeindeChorHaus
am Buß- und Bettag



Kirchenputz in St. Johannis
Adventskranzbinden und Kerzenziehen siehe unten
Familiengottesdienst zum 1. Advent anschließend Adventsbasar
Vocalensemble Musaik aus Rostock Traditionelle und moderne Adventslieder in drei- und vierstimmigen Chorsätzen

25
Sonnabend 21. November, 9 bis 12 Uhr St. Johannis
Sonnabend 28. November, 10 Uhr Südstadtgemeinde
Sonntag 29. November, 10 Uhr St. Johannis
Sonntag 29. November, 16 Uhr Dorfkirche Biestow

Adventskranzbinden Immer am Samstag vor dem ersten Advent findet das Adventskranzbinden in der Südstadtgemeinde statt. In gemütlicher Runde werden Adventskränze verziert, Kerzen gezogen und Plätzchen schnabuliert. Bringen Sie Ihren Rohling und Schmuck mit, wir stellen das Tannengrün zur Verfügung. Wer mag, darf gern etwas Weihnachtliches für das Buffet beisteuern. Wir starten 15:00 Uhr in der Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4, 18059 Rostock) und freuen uns auf Sie!
10 Jahre GemeindeChorHaus Das für den 9. Oktober geplante Jubiläumskonzert und das für den 10. Oktober geplante Family & Friends Familienfest fallen aus!





St. Johannis
Rostock

Ausblick



26

Pastor Kiss und Team

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer & Team

Pastor Kiefer

Vikarin Koch

Vikarin Koch

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Gottesdienste in St. Johannis - Tiergartenallee 4

Alle 10 Uhr und 17 Uhr Gottesdienste in St. Johannis mit
Kindergottesdienst

Sonntag, 30. August 10 Uhr Gottesdienst
Gemeinsamer Familiengottesdienst zum Schulanfang
in der Südstadtgemeinde, Am Pulverturm 4

Sonntag, 6. September 10 Uhr Gottesdienst
14. Sonntag nach Trinitatis

Freitag, 11. September 19.30 Uhr "Feierabend"
Der besondere Gottesdienst im GemeindeChorHaus

Sonntag, 13. September 10 Uhr Gottesdienst
15. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl

Sonntag, 20. September 10 Uhr Gottesdienst
16. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 27. September **17 Uhr** Gottesdienst
17. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 4. Oktober 10 Uhr Gottesdienst
Erntedank mit Abendmahl

Sonntag, 11. Oktober 10 Uhr Gottesdienst
19. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 18. Oktober 10 Uhr Gottesdienst
20. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 25. Oktober **17 Uhr** Gottesdienst
21. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 31. Oktober **11 Uhr** Stadtgottesdienst
Reformationstag **in St. Nikolai**



St. Johannis
Rostock

Ausblick

27

Sonntag, 1. November 22. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 8. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 15. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 18. November Buß- und Betttag	10 Uhr Gottesdienst mit Beichte
Mittwoch, 18. November Der besondere Gottesdienst zum Buß- und Betttag	19.30 Uhr "Feierabend"
Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 29. November 1. Advent	10 Uhr Familiengottesdienst

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Pastor Kiss
Südstadtgemeinde

Pastor Kiefer & Team

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer & Team

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock
Redaktion: Hans-Günter Eckel (v.i.S.d.P.), Friederike Neumeyer,
Steffi Bossow, Pastor Jörn Kiefer
Fotos: S. Bossow, H.-G. Eckel, V. Jennerjahn, L. Schüler,
F. Neumeyer, J. Kiefer, K. von Tycowicz, M. Rösel

Kontoverbindungen "Kirchengemeinde St. Johannis"
Ostseesparkasse: DE28 1305 0000 0201 0675 60
Kirchgeldkonto: EB Schwerin DE17 5206 0410 0105 3603 23



St.-Johannis-
Spenden-App



St. Johannis
Rostock

Mit Hoffnungskraft für Zusammenhalt und Demokratie

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)



Bischofswort zur Landtagswahl 2026

Liebe Geschwister,
in einer Zeit, in der demokratische Prozesse angezweifelt, Institutionen verächtlich gemacht und Misstrauen geschürt wird, richte ich dieses Wort an Sie. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden gesellschaftsfähiger. Hass und Hetze treiben uns auseinander. Viele von uns sehen mit Angst in die Zukunft.

Doch der 2. Timotheusbrief erinnert uns: Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben. Wir lassen uns von Angst und Sorge nicht lähmen. Wir lassen uns nicht von scheinbar einfachen Lösungen verführen, die die Würde von Menschen missachten. Aus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit möchte ich Sie ermutigen, das Gespräch zu suchen und sich für gelebte Demokratie einzusetzen.

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde“ (1. Mose 1,27). Diese Gottesebenbildlichkeit schreibt jedem Menschen einen unvergleichlichen Wert zu – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder körperlicher Verfassung. Sie geht auch durch Schuld nicht verloren.

Diese Überzeugung hat ihren Ausdruck in den Menschen- und Grundrechten gefunden und bleibt für Christinnen und Christen der zentrale Maßstab politischen Handelns.

Es gehört zu unserer christlichen Verantwortung, uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft einzusetzen.

Ich bitte Sie: Stärken Sie mit Ihrer Stimme diejenigen, die für Menschenrechte und die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten.

TILMAN JEREMIAS

BISCHOF IM SPRENGEL

MECKLENBURG UND POMMERN



Der Bischof
im Sprengel Mecklenburg und Pommern
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland